



HESSISCHER LANDTAG

05. 05. 2021

INA

Entschließungsantrag

Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Angepasste und verantwortungsbewusste Ausbildung bei der freiwilligen Feuerwehr unter erschwerten Pandemiebedingungen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag betont, dass die ca. 80.000 weitüberwiegend ehrenamtlich tätigen Einsatzkräfte des Brand- und Katastrophenschutzes in Hessen einen herausragenden Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes leisten. Die Freiwilligen Feuerwehren in Hessen mit über 2.430 Orts- Stadtteilfeuerwehren sind das Fundament eines flächendeckenden leistungsfähigen Hilfeleistungssystems in Hessen. Dank der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu Recht darauf vertrauen, dass ihnen schnell und kompetent geholfen wird, wenn sie in Not sind. Dies gilt auch unter Pandemie-Bedingungen, die die Arbeit und die Ausbildung von Einsatzkräften vor neue Herausforderungen stellen. Der Landtag spricht den Helferinnen und Helfern seinen Dank und seine Anerkennung aus.
2. Der Landtag begrüßt, dass – nachdem die im Rettungsdienst tätigen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden umgehend geimpft wurden – durch die von der Landesregierung vorgenommene Öffnung der Priorisierungsgruppe 3 nunmehr auch die Angehörigen des Brand- und Katastrophenschutzes ihre Corona-Schutzimpfung erhalten können. Der Landtag begrüßt es, wenn nunmehr auch diejenigen, die sich jeden Tag aufs Neue für andere einsetzen, zügig ein Impfangebot gemacht wird.
3. Der Landtag stellt fest, dass die Freiwilligen Feuerwehren zur wichtigen Kritischen Infrastruktur gehören, und deshalb hohe Schutz- und Hygienemaßnahmen unbedingt erforderlich sind, um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren auch in Zeiten der Pandemie vollumfänglich zu erhalten. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, die verantwortungsbewussten Schutz- und Hygienekonzepte vor Ort durch landeseinheitliche Vorgaben zur Durchführung der erforderlichen Ausbildungen zu ergänzen, wie dies auch von den Feuerwehren eingefordert wurde. Hier müssen die Einsatzkräfte bestmöglich geschützt werden. Dies rechtfertigt auch die aktuell eingeschränkte Ausbildungstätigkeit von ehrenamtlichen Nachwuchskräften durch die Landesfeuerweherschule und auf Kreisebene. Gerade bei diesen Ausbildungsgängen, bei denen Feuerwehrangehörige verschiedenster Feuerwehren aus unterschiedlichen Regionen zusammentreffen, besteht ein besonderes Ansteckungs- und Verbreitungsrisiko, das sich schlimmstenfalls auch flächendeckend auf die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren niederschlagen kann.
4. Der Landtag hebt hervor, dass durch das Land aktive Unterstützung in der Kreis- und Standortausbildung geleistet wird, indem die Landesfeuerweherschule den Feuerwehren eine E-Learning-Plattform bereitstellt. Die pandemiebedingt notwendige Reduzierung der Praxisanteile in der Aus- und Fortbildung wird durch elektronische Lösungen, wie e-Learning und Videokonferenzen, die bereits flächendeckend an den Standorten angewendet werden, soweit als möglich aufgefangen. Darüber hinaus stellt das Land zahlreiche Lehr- und Ausbildungsunterlagen speziell für die Standortausbildung bereit, die auf der Website der Landesfeuerweherschule heruntergeladen werden können.
5. Der Landtag stellt fest, dass mithilfe der insgesamt 600.000 PoC-Corona-Antigen-Schnelltests, die vom Land bereitgestellt wurden, ein höheres Schutzniveau bei der Standortausbildung sichergestellt werden kann.

6. Der Landtag unterstreicht, dass angesichts aktuell hoher Inzidenzwerte der Gesundheitsschutz bei den Angehörigen der Hessischen Feuerwehr höchste Priorität hat. Durch angepasste Übungs- und Ausbildungsangebote im Rahmen der Standortausbildung bleibt die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren auch zukünftig gesichert.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 5. Mai 2021

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)